

Geschäftsbericht 2013

Einer der Arbeitgeber-Standorte: Beringen /SH

Am Bosch Packaging Standort sind die folgenden Firmen tätig:

Bosch Packaging Services AG

Als eigenständiger Geschäftsbereich des weltweit größten Anbieters von Verpackungsmaschinen bietet Bosch Packaging Services AG einen unvergleichlichen Service.

Bosch Packaging Systems AG

Bosch Packaging Systems AG ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Verpackungs- und Handlingsystemen. Dazu gehören flexible Lösungen in der Erst- und Zweitverpackung für unterschiedlichste Produkte wie Nahrungsmittel, Gesundheits- und Hygieneartikel oder Pharmazeutika.

Bosch Pouch Systems AG

Die Bosch Pouch Systems AG ist verantwortlich für die Vermarktung, Projektierung, Auslieferung und den Service für den neuen Packstil SurePOUCH. Hier wurde die langjährige Bosch-Kompetenz im Bereich vertikaler Schlauchbeutelmaschinen mit verschiedenen Abfülltechnologien für flüssige und pastöse Produkte verbunden.

Gründungsjahr: 1906 | Mitarbeiter: 865



- 4 Bericht Stiftungsratspräsident
- 6 Bestand der Versicherten und Rentner
Versicherungsleistungen
- 7 Beitragszahlen
Deckungsgrad
Bilanzsumme
- 8 Anlagerenditen
- 9 Anlagestrategie
- 10 Bilanz
- 11 Betriebsrechnung
- 12 Revisionsbericht
- 14 Organisation
- 15 Angeschlossene Arbeitgeber

Die Qual der Wahl...

Liebe Versicherte
Liebe Rentner/Innen

Das Anlagejahr 2013 ist bereits wieder Geschichte

Das Jahr 2013 war ein durchschnittliches Anlagejahr. Unsere Jahresperformance von 5.1% ist im Vergleich zu anderen Pensionskassen (Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index für 2013 = 5.71%) eher bescheiden. Die Höhe der Performance war im 2013 abhängig von der Aktienquote. Je höher die Aktienquote war, desto grösser war am Ende des Jahres die Performance. Der Stiftungsrat der Pensionskasse Bosch Schweiz hat bewusst die Aktienquote tief gehalten, um bei einer allfälligen Börsenbaisse nicht in eine Unterdeckung abzusinken. Der Deckungsgrad hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Per Ende 2013 beträgt er 110.7% (VJ 108.0%).

Die Qual der Wahl

Die Anlagekommission der Pensionskasse Bosch Schweiz macht sich regelmässig Gedanken, bei welchen Anlagen die tiefsten Risiken und bei welchen Anlagen die besten Performanceaussichten bestehen um unser erklärtes Ziel, «geringes Risiko bei optimaler Performance zur langfristigen Deckungsgradsicherung», zu erreichen. Zurzeit ist dies eine wirklich schwierige und herausfordernde Aufgabe: **Obligationen?** Seit Jahren herrschen historisch gesehen absolut tiefe Zinsen. Also ist unter diesem Aspekt eher von einer weiteren Investition in Zinspapiere abzuraten. **Aktien?** Aktienanlagen haben bereits seit längerer Zeit sehr gute und hohe Renditen gebracht. Ob die Aktienentwicklung auch in den nächsten Monaten positiv sein wird, ist kaum vorhersehbar. **Immobilien?** Die Expertenmeinung spricht bereits vom Zenit, welchen wir anscheinend schon überschritten haben. Die Abstimmung über die Masseneinwanderung ist hierzu nur ein Thema. Erste Anzeichen an der Preisfront bestätigen diesen Trend. **Hedge Funds?** Diese Anlagegruppe hat uns leider seit mehreren Jahren nicht die positiven Resultate gebracht, welche wir uns erhofft haben. Sowohl die Anlagekommission wie auch der Stiftungsrat haben sich für einen schrittweisen Ausstieg entschieden.

So wird auch in 2014 die Anlagekommission die Marktentwicklung laufend verfolgen, um die Entscheidungen zu treffen, dass wir unser Ziel erreichen können: Gute Performance und damit langfristige Sicherung unseres Deckungsgrades bei geringem Verlustrisiko.

Wandlung von Liegenschaften

Mit Ausnahme des Fortbildungszentrums in Oberdorf haben wir die letzten direkt gehaltenen Liegenschaften per 1. November 2013 mit der Anlagestiftung Credit Suisse gewandelt. Wir haben für den Gegenwert unserer direkt gehaltenen Liegenschaften entsprechende Anteile von der Anlagestiftung erhalten. Wir sind dank dieser Transaktion bei den Liegenschaften bedeutend diversifizierter investiert, verteilen sich doch unsere Immobilienanlagen nun über die ganze Schweiz. Dies hat den Vorteil, dass wir nicht mehr von einzelnen Wirtschaftsregionen abhängig sind. Die Wandlung war ein voller Erfolg, so konnten wir damit einen Gewinn realisieren. Dieser wurde erfolgsneutral in die Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes verbucht. Somit sind wir für eine eventuelle notwendige weitere Senkung des technischen Zinssatzes finanziell gut aufgestellt.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat und in der Anlagekommission für die faire und professionelle Zusammenarbeit sowie das mir entgegengebrachte Vertrauen herzlich zu danken.



Benjamin Jäggi
Stiftungsratspräsident

Bestand der Versicherten und Rentner

	2013	2012	Veränderung
Aktive	3'085	3'092	-7 (-0.2%)
Rentner	1'352	1'326	+26 (+2.0%)
Total	4'437	4'418	

Das Verhältnis zwischen Aktiven und Rentnern hat sich im Geschäftsjahr 2013 verändert. Auf 1 Rentner kommen 2.28 Aktive (VJ 2.33).

Beitragszahlen (in Mio. CHF)

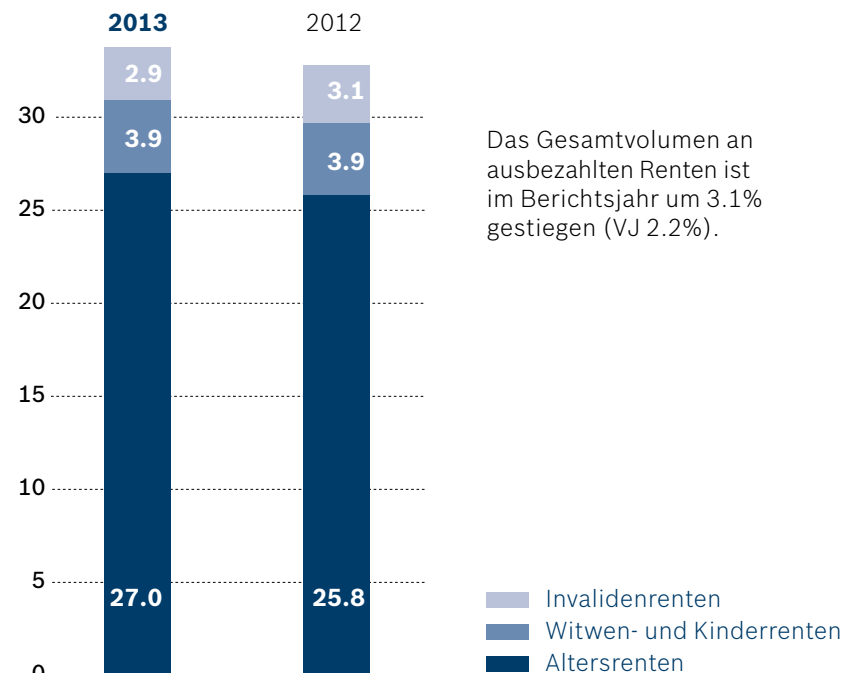
	2013	2012
Sparbeiträge	28.6	26.4
Zusatzbeiträge	6.6	6.6
Einmaleinlagen	4.0	4.7

Deckungsgrad

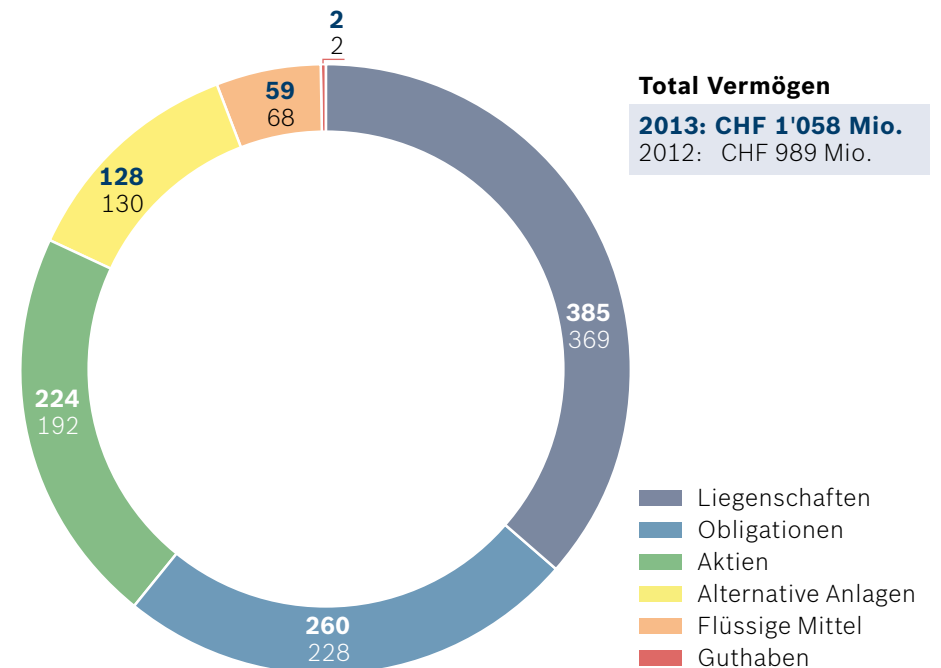
	2013	2012
Deckungsgrad nach BVV2	110.7%	108.0%

Der Deckungsgrad ist mit einem technischen Zinssatz von 3% gerechnet. Technische Grundlagen BVG 2010.

Versicherungsleistungen (in Mio. CHF)



Bilanzsumme (in Mio. CHF)

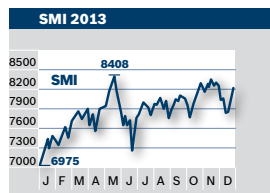


Anlagerenditen

	2013	2012
Flüssige Mittel	0.1 %	-0.6 %
Obligationen CHF	-1.0 %	4.1 %
Obligationen Fremdwährung	-3.3 %	9.9 %
Immobilien	5.1 %	5.1 %
Aktien Schweiz	24.9 %	17.8 %
Aktien Ausland	18.9 %	14.6 %
Hedge Funds	0.9 %	2.7 %
Private Equity	5.5 %	2.9 %
Commodities	-10.8 %	-3.0 %
Gesamtrendite	5.1 %	6.5 %

Anlagestrategie (31.12.2013)

	Ist-Anteile	Bandbreite
Flüssige Mittel	2.8 %	0–10 %
Obligationen CHF	16.8 %	17–23 %
Obligationen Fremdwährung	9.6 %	11–17 %
Immobilien CH	33.0 %	28–36 %
Immobilien Ausland	3.8 %	2–6 %
Aktien CH	8.7 %	8–12 %
Aktien Ausland	12.3 %	12–16 %
Hedge Funds	7.6 %	keine
Private Equity	1.7 %	keine
Commodities	3.7 %	3–5 %
Total Anlagen	100.0 %	



Trotz des Börseneinbruchs im Frühsommer 2013 konnten sich die Anlagen sehr gut entwickeln.

Der Stiftungsrat hat bei der Anlagestrategie verschiedene Änderungen vorgenommen. Auch die Bandbreiten wurden überarbeitet. Der Stiftungsrat hat entschieden, die Hedge Funds aus der Anlagestrategie zu nehmen. Dafür hat er die Anteile bei Obligationen Welt, Aktien CH und Aktien Ausland erhöht.

Bilanz (in Mio. CHF)

Aktiven	31.12.2013	31.12.2012
Flüssige Mittel	57.9	67.9
Obligationen	261.4	227.9
Immobilien	384.9	369.2
Aktien CH	92.5	79.4
Aktien Ausland	131.3	112.7
Hedge Funds	76.3	73.0
Private Equity	16.0	17.3
Commodities	35.7	39.9
Forderungen	2.3	1.7
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0
Total	1'058.3	989.0

Passiven	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten	22.7	17.2
Passive Rechnungsabgrenzung	0.1	2.7
Arbeitgeber-Beitragsreserven	3.5	3.4
Vorsorgekapital aktive Versicherte	426.8	426.6
Vorsorgekapital Rentner	441.8	432.8
Technische Rückstellungen	42.6	26.4
Nicht-technische Reserven	13.1	0
Wertschwankungsreserven	98.7	71.2
Freie Mittel einzelner Anschlüsse	9.0	8.7
Total	1'058.3	989.0

Betriebsrechnung (in Mio. CHF)

	2013	2012
Beiträge und Einlagen	39.2	38.6
Eintrittsleistungen	9.0	10.2
Zufluss aus Beiträgen Eintrittsleistungen	48.2	48.8
Reglementarische Leistungen	-40.7	-40.6
Austrittsleistungen	-20.9	-17.4
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-61.6	-58.0
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	-24.2	-6.3
Versicherungsaufwand	-0.2	-0.2
Ergebnis sonstiger Versicherungsteil	-24.4	-6.5
NETTO-ERGEBNIS AUS VERSICHERUNGSTEIL	-37.8	-15.7
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	66.0	54.4
Sonstiger Aufwand/Ertrag	-0.6	-1.0
ERFOLG VOR BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN	27.6	37.6
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	-27.6	-37.6
AUFWAND- (-) ERTRAGSÜBERSCHUSS (+)	0.0	0.0

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2013 (Fr. 27.6 Mio.) wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven gutgeschrieben.

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Pensionskasse Bosch Schweiz
Zuchwil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Pensionskasse Bosch Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Johann Sommer
Revisionsexperte
Leitender Prüfer

Martin Berchtold
Revisionsexperte

Bern, 16. April 2014

Der Revisionsbericht wurde ohne einen Vorbehalt abgegeben.

Organisation

Stiftungsrat

Firmenvertreter

Baumann Rudolf PACB/CTG
Chanton Marzell PT-AC/PA2
Gygli Walter PT-AC/MSC-PA4
Jäggi Benjamin*¹⁾ RBSC/FC
Patané Danilo PACB/HRL
Rickenbacher Jörg TTCH/FC
Stutz Roger PTCI/FIN

Arbeitnehmervertreter

Brantschen Klaus PT-ACE/QMM-PA2
Cornut Linda CI/BIM-PT-Sn
Enggist Anita* RBSC/FC ²⁾
Frei Walter PT-AC/SIB4-CH
Jäger Armin PACB/MAT
Marggi Regula DCEM/CTG-CH
Schudel Roger PACB/MFF82

Geschäftsführung

Jeker Marcel* PKCH

Adresse Geschäftsstelle: Postfach | 4501 Solothurn | Telefon: 032 686 36 36

Angeschlossene Arbeitgeber

Robert Bosch AG RBCH
Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG RBINT
Bosch Packaging Services AG PACE
Bosch Packaging Systems AG PACB
Bosch Packaging Technology SA PACD
Bosch Pouch Systems AG PACX
Bosch Rexroth Schweiz AG DCCH
Buderus Heiztechnik AG TTCH
Pharmatec Schweiz GmbH PACP (wurde in PACB integriert)
Scintilla AG RBSC
sia Abrasives Industries AG PTCI

Experte

AON Hewitt, Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Berater Finanzanlagen

Ecofin Investment Consulting AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht, Solothurn

* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien ¹⁾Präsident ²⁾Vizepräsidentin